

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES  
**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung  
**Band:** - (1988)  
**Heft:** 4: Pumpspeicher Schweiz  
  
**Artikel:** Energiepolitik und die Interessen des Berggebietes  
**Autor:** Bodenmann, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-586375>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

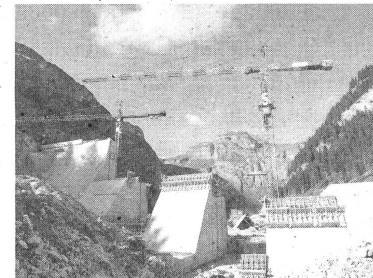
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Name (Nummer in der Karte)	VAL BERCLA - MARMORERA (82)	BERNINA - ALPE PALÙ (84)	VAL CURCIUSA (58)	GRIMSEL-WEST (32)	LAMPERTSCHALP (59)	PREDA - VAL MADRIS (83)
<b>SPEICHERTYP</b>	Tagespeicher (Umwälzspeicher)	Saisonspeicher	Saisonspeicher	Saisonspeicher	Saisonspeicher	Saisonspeicher
<b>PROJEKTBEWERBER</b>	EW Stadt Zürich EWZ	KW Brusio KWB	Misoxer KW MKW	KW Oberhasli KWO	KW Zervreila KWZ	KW Hinterrhein KHR
<b>BESITZER</b>	Stadt Zürich 100%	Bank Sarasin 62,5% Kanton GR 37,5% Poschiavo 0%	Elektrowatt 30% EGL (EWI-T.) 38% CKW (EWI-T.) 20% Kanton GR 10% Gemeinden 2%	BKW 50% Kanton BS 16,6% Stadt Bern 16,6% Stadt Zürich 16,6%	Atel 30% NOK 30% KW Sernf-N'bach 40% (St. Gallen 53,3%, Rorschach 20%, Schwanden GL 26,6%)	Stadt Zürich 19,5% NOK 19,5% Kanton GR 12% Atel 9,3% BKW 7,7% KWB 4,1% Montedison (I) 20% Gemeinden 3% Kanton BS 2,5% Rät. Werke für Elektrizität AG 2,4%
<b>ATOMSTROM-ANTEIL</b>	40% (KKG, KKL, Bugey, ab 1990 Cattenom)	18% (KKG, KKL, Bugey), Eigenproduktion nur 20%	EWI besitzt 10% aller AKW-Aktien, CKW 68%, EGL intern. Stromhandel	BKW 46%, EWB (Bern) 45%, EWZ 40%	NOK 61%, Atel 60%	EWZ 40%, NOK 61%, Atel 60%, BKW 46%
<b>STROMPRODUKTION</b> GWh-Millionen Kilowattstunden kWh	bisher Sommer Winter total	neu 220 140 360	bisher 181 308 489 neu 240 60 300 (abzüg. Pumpstrom -71, Realersatz -35) -20	bisher 145 241 386 neu 706 754 1460 +1	bisher 252 308 560 neu 237 410 647 +87	bisher 818 641 1459 neu 484 958 1442 -17
<b>WINTER-ANTEIL</b>	50%	63%	62%	-	63%	66%
<b>INVESTIERTER PUMPSTROM Mio. kWh</b>	600	62	71	430	10	163
<b>INSTALLIERTE LEISTUNG Megawatt</b>	300 (Turbinen) 198 (Pumpen)	+ 150 (total 243)	135 50	+ 545 + 935		
<b>KOSTEN Mio. Franken, ohne Bauteuerung</b>	500	500	500	2900	160	650
<b>STAUSEE-VOLUMEN Mio. m³</b>	10 Bercla +60 Marmorera	+32 Lago Bianco +18 Palù	60	+100	30	+100 Preda
<b>DAMMHÖHE m</b>	100	40 Lago Bianco 70 Palù	122	200	85	163
<b>SCHWERWIEGENDSTE AUSWIRKUNGEN</b>	Spiegelschwankungen an Wochenenden um 50m	BLN-Gebiet «schönste Gebirgslandschaft Graubündens mit starker Vergletscherung»	«kaum beeinflusstes Seitental des Rheinwalds» (Broggi), vollständige Wasserentnahme	Unteraargletscher abgeschmolzen, 500-jähriger Arvenwald überflutet (BLN), Aareschlucht im Winter 1/3 weniger Wasser	dreifacher Wasserentzug des Valser Rheins (bereits einmal gefasst), dreifache Fassung des Glenner, 13 Fassungen an Seitenbächen, KLN-Gebiet Greina tangiert	grösstes Feuchtgebiet des Avers überflutet
<b>BEABSICHTIGTER BAUBEGINN</b>	?	1995-2000	ab 1990	1995	1990	?
<b>BAUDAUER</b>	7 Jahre	10-15 Jahre	7-8 Jahre	14 Jahre	4 Jahre	6 Jahre
<b>STAND</b>	Konzession 1984 erteilt, erstellter UV-Bericht nach Detailprojektierung 1989 einzureichen, Abstimmung in der Stadt Zürich	UV-Bericht 1986 negativ, 2. Bericht 1988-1990, Infrastudie über Heimfall-Varianten	UV-Bericht der EWI positiv (!?), Kanton: «nicht negativ», «unter Beachtung wohlverborener Rechte», Konzession von Regierung genehmigt	UV-Bericht: «aus lokaler Sicht nur bedingt umweltverträglich», aber «von übergeordnetem Interesse», 350 lokale, regionale und nationale Einsprachen hängig	UV-Bericht positiv, Stellungnahme des Kantons in Ausarbeitung, Abstimmung in Vals Anfang 1989	UV-Bericht vor Veröffentlichung, nicht definitiv, evtl. Abänderung des Staatsvertrags nötig (Grenzgewässer) und mögliches Referendum
<b>OPPOSITION/KONTAKT</b>	Regionalkoordination WWF Graubünden, Peter Lüthi, Rabengasse 6, 7000 Chur	Pro Bernina Palù, c. p. 33, 7742 Poschiavo	Arbeitsgruppe Val Madris-Curciusa, 7448 Juf	Grimselverein, Postfach, 3860 Meiringen	Aktion Lampertschalp ohne Stausee, Postfach, 9000 St. Gallen	Arbeitsgruppe Val Madris-Curciusa 7448 Juf



# ENERGIEPOLITIK UND DIE INTERESSEN DES BERGGEBIETES

von Peter Bodenmann, Nationalrat VS und SES-Stiftungsrat

Die Wasserschlosskantone der Schweiz produzieren pro Jahr rund 20 Milliarden Kilowattstunden fremdbestimmten Strom. Sie haben wirtschaftlich gesehen klare Interessen: Erhöhung, wenn nicht Freigabe des Wasserzinses/Korrekte Besteuerung der in die Zentren verschobenen Gewinne/Keine Subventionierung des Atomstromes durch günstigeren und qualitativ höherwertigen Strom aus Wasserkraftwerken/Keine Aushöhlung des Heimfallrechtes/Mittelfristige Stärkung einer heute schwachen Position.

Die politischen Entwicklungen sprechen eine klare Sprache: Die SP trat im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens für eine Freigabe der Wasserzins ein. Die beschlossene Erhöhung kam nur dank der geschlossenen Haltung der SP durch. Bei der Beratung des Gesetzes über die direkte Bundessteuer unterstützten wir geschlossen den modifizierten Antrag der Steuerverwaltungen der Finanzdirektoren. Nur einzelne CVP-Vertreter(innen) stimmten für das Berggebiet. Selbst der Kompromiss der Kommission fand nur eine Mehrheit, weil die SP zusammen mit den Grünen und dem Landsring für die Bergkantone stimmte. Dort, wo es um die wirklichen Interessen des Berggebietes geht, vertreten wir die Interessen dieses wirtschaftlich schwachen Raumes. Dies gilt erst recht für die Frage der künftigen Energiepolitik. Das Berggebiet hat alles Interesse an einer Stabilisierung des künftigen Energieverbrauches, und dies im wesentlichen aus drei Gründen: Die Umweltbelastung ist bei einem Ausstieg aus der Kernenergie am kleinsten. Die Energiesparpolitik fördert schweizerisch dezentrale Investitionen und schafft auch in den Randregionen Beschäftigung. Die Position der Wasserschlosskantone ist bei einer Stabilisierung des Stromverbrauches ungleich stärker, als wenn dieser Verbrauch verdoppelt wird. Umgekehrt gilt, dass der Bau neuer Wasserkraftwerke nicht notwendig ist und genügende Restwassermengen auch und gerade im Interesse der betroffenen Regionen liegen.

Aus dem Pressegespräch der SPS vom 5.5.88 zur Energiepolitik.